

**Zeitschrift:** Visuell plus : Zeitschrift des Schweizerischen Gehörlosenbundes & Schweizerischen Gehörlosen Sportverbandes  
**Herausgeber:** Schweizerischer Gehörlosenbund  
**Band:** 1 (2001)  
**Heft:** 10

**Heft**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 05.05.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

plus 50:

## Bildung mit Plausch im Alter



Unihockey:

## Erste Nati - Mannschaft



SEITE 6



SEITE 12



SEITE 18



SEITE 20

|               |    |
|---------------|----|
| SGB-NEWS      | 3  |
| IMPRESSUM     | 5  |
| BERICHTE      | 11 |
| ANZEIGEN      | 16 |
| SPORT SGSV    | 17 |
| KIRCHANZEIGEN | 22 |

## SGB Sekretariat

SGB DS Sekretariat  
Oerlikonerstr. 98, 8057 Zürich

Öffnungszeiten: 8.30 - 11.30 / 13.30 - 16.30  
Telefonzeiten: 9.00 - 11.30 / 13.30 - 16.30  
Telefon: 01 315 50 40  
Schreibtelefon: 01 315 50 41  
Fax: 01 315 50 47  
E-mail: [sgbds@sgb-fss.ch](mailto:sgbds@sgb-fss.ch)  
Url: <http://www.sgb-fss.ch>

## Redaktionsschluss

für die Ausgabe Nr. 11/12  
Dezember 2001/Januar 2002  
17. November 2001

für die Ausgabe Nr. 13 / Februar 2002  
14. Januar 2002

**Seite 8 Gehörlosenschulen machen mit.** Ganz erfreulicherweise konnte der Stoffplan Pro G – die so genannte Lebenskunde für gehörlose Kinder und Jugendliche – vor zwei Jahren ausgearbeitet und veröffentlicht werden. Bis Ende dieses Jahres wird eine Video- und Bibliothek an drei Orten in der Deutschschweiz aufgebaut. Auch Gehörlosenschulen wenden den Stoffplan als Schulfach oder eine Art Ergänzung im Unterricht an. Der Anteil des Stoffplanes zum Einsatz im Unterricht variiert von Schule zu Schule. Die Schulen informieren über ihre Zukunft.

**Seite 4 WFD feiert 50. Geburtstag.** Ende September haben in Rom 80 Nationen den Geburtstag des Weltverbandes der Gehörlosen WFD gefeiert. Die Präsidentin des SGB Tessin, Ivana Galfetti, welche die Schweiz vertrat, erzählt für visuell plus von ihren Eindrücken in Rom.

**Seite 19 40 Jahre Gehörlosensportclub St. Gallen.** Der Sekretär des OK, Roland Hagen, schildert über den Sporttag zum 40. Jubiläumsjahr des Gehörlosensportclubs St. Gallen. Besonders aktiv haben viele Leute an den Wettkämpfen teilgenommen: SM Kleinfussball, St. Galler Kegel-Meisterschaft, Volleyballturnier. Zum Schluss des Festes erlebten zahlreiche Besuchende unterhaltsame Darbietungen (Siegeserhungen, Theater, Disco...) an der Abendunterhaltung. Von grosser Bedeutung waren Austausch und Wiedersehen.

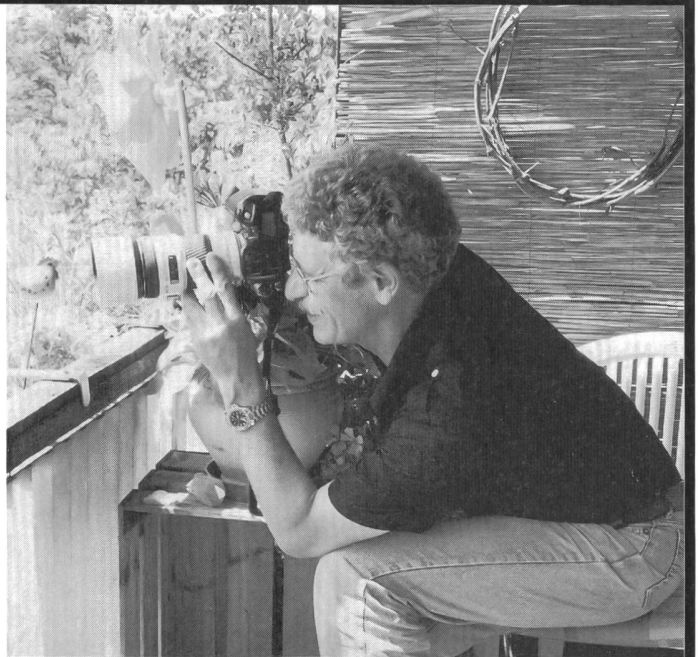


## Bernard Kober ist nicht mehr

Am 29. September 2001 verliess uns Bernard Kober für immer. Bis zuletzt war sein Geist immer aktiv und von frischer Natur. Doch leider konnte sein Körper einer schweren Krankheit nicht widerstehen.

Für die SGBN Nachrichten und visuell plus hat er als freier Mitarbeiter zahlreiche Fotos geschossen, grossartige und oft auch markante Bilder. Damit erschienen die Zeitschriften besonders attraktiv. Wir, das visuell plus Team, vermissen sein Engagement wie auch seine liebe Kameradschaft. Mit ihm war die Atmosphäre speziell lebendig und schwungvoll.

Lieber Bernard, wir danken für alles!



1998 in Belp: Ambitionierter Fotograf Bernard machte Nahaufnahmen für den Gehörlosenkalender.

Die Redaktion



# NEU!

**SMS-Aviso  
Tel-Aviso plus  
Fax-Aviso plus**

**Meldet durch Blitzen dem Empfänger SMS und Handy-Anrufe!**

Das GSM-Mobiltelefon muss auf oder unmittelbar neben das SMS-Kabel gelegt werden.

Kommunikationssysteme  
für Hörgeschädigte  
Hömelstrasse 17  
CH-8636 Wald ZH  
Telefon/Telescrit 055-246 28 88  
Fax 055-246 49 49  
email: [info@ghe.ch](mailto:info@ghe.ch)

ghe-cs electronic ag



## Verblüffendes Geschenk aus der Schweiz

50. Jubiläum des Weltverbandes der Gehörlosen in Rom  
28.-30. September 2001

Der Weltverband der Gehörlosen WFD feierte sein 50. Jubiläum über ein Wochenende im letzten September in Rom. Insgesamt 80 Nationen waren in Rom vertreten. Ich hatte die grosse Ehre, erstmals die Schweiz dort zu vertreten.



*Freudiges Wiedersehen für die Präsidentin Liisa Kauppinen (rechts) und die Präsidentin des SGB TI Ivana Galfetti Massucco als Vertreterin der Schweiz*

Die Tochter des ersten WFD Präsidenten Vittorio Ieralla hat uns willkommen geheissen. Das Motto des Jubiläums heisst „Gleichstellung und Qualität“. Mit grossem Interesse nahmen die Delegierten an Informationsveranstaltungen und Vorlesungen über die Welt der Gehörlosen teil.

### Gründung in Rom

Ein Vortrag war der Geschichte des WFD gewidmet. Der WFD wurde 1951 in Rom gegründet. Bis heute ist die rechtliche Niederlassung des WFD Rom treu geblieben. Inzwischen ist das administrative Büro nach Helsinki in Finnland umgezogen. Vorgestellt wurden einige Persönlichkeiten, welche die politischen und sozialen Ziele zum Schutz der Gehörlosen und ihre Rechte unterstützt haben. In verschiedenen Vor-

trägen wurden insbesondere die menschlichen Rechte der Gehörlosen hervorgehoben. In ihrem Vortrag befasste sich die WFD Präsidentin Liisa Kauppinen mit dem Thema: WFD Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. Dazu gehören folgende Gebiete: Gebärdensprache, Kultur, Pädagogik, Gesundheit, Dolmetschdienst, Technologie und Zusammenarbeit mit Gremien.

### Rasche Entwicklung

Ein international anerkannter Experte hat uns die Technologie nähergebracht. Die globale Verbindung sei wichtig. Dass der Graben zwischen Industrieländern und Drittweltländern weiter wächst sollte verhindert werden. Dank der raschen Entwicklung von technischen Mitteln wie

Computer, Internet, Handy mit Minivideo ... haben die gehörlosen Menschen besseren Zugang zu Informationsquellen. Auch vielversprechend für die Lebensverhältnisse der Gehörlosen sei die Nanotechnologie. Sie ist eine Technologie der Miniatur und arbeitet auf mikroskopisch kleinen Teilen – für das menschliche Auge unsichtbar. Angewendet wird sie in verschiedenen Gebieten, so zum Beispiel in der Medizin, der Genetik, der Biotechnologie und den Computerwerkstätten.

### Keine Isolation

Die Gebärdensprache spielt in der Kommunikationsentwicklung der gehörlosen Kinder eine sehr wichtige Rolle. Man schenkt grosse Beachtung der Zweisprachigkeit und man überlegt sich schon, spezielle Schulen für Gehörlose zwischen 14 und 16 Jahren zu gründen, damit diese Kinder nicht der Isolation ausgesetzt sind, welche sie heute unter hörenden Schülern erleben. Die grösste Überraschung war die Anwesenheit gehörloser Kinder zwischen 10 und 14 Jahren aus Schweden. Die Kinder haben das ganze Publikum mit der Gebärdensprache in ganz natürlicher und geschickter Weise fasziniert.

### Prominente Grüsse und Geschenke

In der Abschlussrede hat die Sekretärin Carol-lee Aquiline die Glückwünsche vom Papst Johannes Paul II, dem Generalsekretär der UNO Kofi Annan und dem italienischen Staatspräsidenten Carlo Azeglio Ciampi überbracht. Die Delegierten des WFD brachten ihre kleinen Geschenke. Der SGB DS Geschäftsleiter, Alain Huber, bei dem ich mich an dieser Stelle sehr bedanken möchte, hat mir ein wunder-



*Überraschung: auch gehörlose Kinder aus Schweden waren in Rom, rechts Ivana Galfetti Massucco. Von ihrer angewandten Gebärdensprache war das Publikum sehr fasziniert.*

schönes Skulptur-Kunstwerk als Geschenk der Schweizer Delegation zukommen lassen. Das Werk präsentiert zwei Hände, die mittels Stahlfederung schwingen – so als ob sie gebärden würden. Das Publikum war von unserem Geschenk ganz baff,

viele haben mich sogar gefragt, wo ich das Ding gekauft hätte!

Der nächste Weltkongress der Gehörlosen wird im Jahre 2003 in Montreal / Kanada stattfinden.

Ivana Galfetti Massucco  
(gekürzt)

Übersetzung von Catia De Ronzis

## Präsidenten des WFD

Vittorio Ieralla, Italien, 1951 – 1955  
Dragoljub Vukotic, Jugoslawien, 1955 – 1983  
Yerker Andersson, Schweden, 1983 – 1995  
Liisa Kauppinen, Finnland, seit 1995

## Mitgliedschaften des WFD

|                         |                                                             |
|-------------------------|-------------------------------------------------------------|
| UNO                     | Vereinigte Nationen                                         |
| ECOSOC                  | Konzil der Sozialökonomie                                   |
| ONESCO                  | Organisation der UNO für Erziehung, Kultur und Wissenschaft |
| WHO                     | Weltgesundheitsorganisation                                 |
| ILO                     | Internationale Institution für die Arbeit                   |
| Weitere Organisationen. |                                                             |

Der WFD umfasst heute 128 Nationalorganisationen, wird aber immer stärker, weil diese Zahl stetig steigt und weil er international anerkannt ist.

Weitere Informationen aus [www.wfdnews.org](http://www.wfdnews.org)

## Impressum

### ADRESSE DER REDAKTION

SGB Sekretariat  
Peter Hemmi, Redaktionsleitung  
Oerlikonerstrasse 98, 8057 Zürich  
Telescrit 01 315 50 41, intern 01 315 50 44  
Telefon für Hörende:  
Procom 0844 844 071, anschl. 01 315 50 44 verl.  
Fax 01 315 50 47, Email [visuellplus@sgb-fss.ch](mailto:visuellplus@sgb-fss.ch)

### HERAUSGEBER

Schweiz. Gehörlosenbund Deutschschweiz SGB DS  
Schweiz. Gehörlosensportverband SGSV

### REDAKTION

Elisabeth Hänggi-Schaub, Fax 061 643 80 06  
([el.haenggi@tiscalinet.ch](mailto:el.haenggi@tiscalinet.ch))  
Peter Hemmi ([hemmi@bluewin.ch](mailto:hemmi@bluewin.ch))  
Toni Koller ([tiko@tiscalinet.ch](mailto:tiko@tiscalinet.ch))  
Gisela Riegert ([GiselaRiegert@spin.ch](mailto:GiselaRiegert@spin.ch))

### SPORTREDAKTION

Yvonne Hauser, Birkenweg 41, 3123 Belp  
Telescrit 031 812 07 70  
Fax 031 812 07 71  
Email [zaugg.hauser@bluewin.ch](mailto:zaugg.hauser@bluewin.ch)

### ERSCHEINEN

8 Normalausgaben im Jahr  
2 Doppelausgaben für Dezember/Januar und Juli/August

### AUFLAGE

1600 Exemplare

### ADMINISTRATION

SGB Sekretariat,  
Oerlikonerstrasse 98, 8057 Zürich  
Telefon 01 315 50 40, Telescrit 01 315 50 41  
Telefonischer Kontakt mit Gehörlosen  
durch Procom 0844 844 071  
Fax 01 315 50 47, Email [sgbds@sgb-fss.ch](mailto:sgbds@sgb-fss.ch)  
PC 80-26467-1

### VERLAG

Schweiz. Gehörlosenbund Deutschschweiz SGB DS

### INSERTATEMARKT

DruckWerkstatt, 8585 Zuben  
Telefon 071 695 44 24, Fax 071 695 29 50

### DRUCK

DruckWerkstatt, 8585 Zuben  
Telefon 071 695 27 24, Fax 071 695 29 50  
Email [druckwerkstatt@bluewin.ch](mailto:druckwerkstatt@bluewin.ch)

### ABONNEMENTPREISE

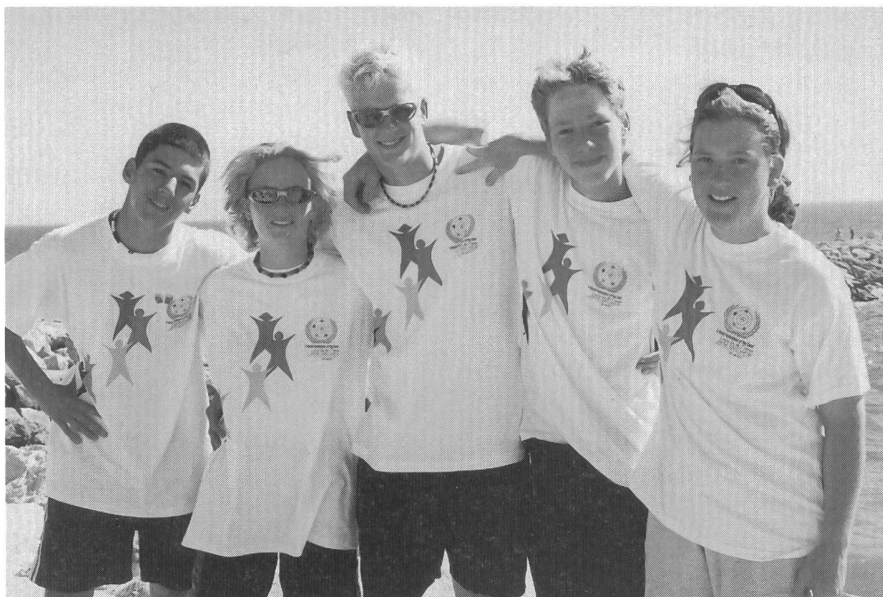
|                                      |          |
|--------------------------------------|----------|
| Jahresabonnement für Mitglieder      | Fr. 40.– |
| Jahresabonnement für Nichtmitglieder | Fr. 65.– |

### COPYRIGHT

Schweiz. Gehörlosenbund Deutschschweiz SGB DS

### 3. WFD-Jugendlager in Lissabon

4. – 15. Juli 2001



*Schweizer Team (von links): Moreno Gunz, Natascha Ruf, Dominic Meury, Remo Brenna und Begleiterin Jolanda Fürst*

Nach einer Ausschreibung im visuell plus haben sich 5 Jugendliche für dieses Jugendlager interessiert und angemeldet. Da jedes Land leider nur max. 4 Jugendliche mit einer Leiterin vertreten darf, musste eine Jugendliche ausscheiden. Dort werden nur Jugendliche im Alter zwischen 13 und 17 Jahren und die Leiterin zwischen 18 und 30 Jahren nach strenger Prüfung zugelassen. Weil alle vier Jugendlichen aus der Sonderschule Hohenrain kommen, hat diese Institution auch die Reise nach Portugal zugelassen, weil eigentlich die Schulferien erst einige Tage später begonnen hätten. Herzlichen Dank an Direktor Herr Bachmann und Schulleiter Herr Bastian.

#### Reichhaltiges Programm

Unter der Begleitung von Jolanda Fürst flogen sie nach Portugal. Am ersten Tag haben über 70 Jugendliche aus 16 verschiedenen Ländern (Albanien, Algerien, Belgien, Brasilien, Dänemark, Frankreich, Holland, Italien, Malaysia, Macau, Nor-

wegen, Panama, Portugal, Schweden, UK und der Schweiz) auf dem Sportplatz der Gehörlosenschule in Lissabon das Lager unter der Führung der Jugendsektion vom Weltverband der Gehörlosen (WFD) und in Zusammenarbeit mit dem Portugiesischen Gehörlosenbund (FPAS) eröffnet. Meistens konnten wir in der Gehörlosenschule in Lissabon übernachten.

Mit verschiedenen Aktivitäten im Programm (Rundreise zur wunderschönen Stadt Porto, Sportwettkämpfe, kulturelle Abende, Besichtigungen, Wettbewerbe, Theater, im Meer baden, etc.) hat es auch verschiedene Workshops mit Diskussionen gegeben.

#### Eindrücke von Dominic Meury

Ich habe viele Jugendliche aus anderen Ländern kennengelernt und war etwas verunsichert wegen den verschiedenen Gebärden. Trotzdem konnten wir ohne sprechen und schreiben fast alles verstehen und ich interessiere mich für die Gebärdensprache. Habe auch in Workshops vieles dazu gelernt und es war sehr interessant. Ich denke und hoffe, dass der SGB/FSS vielleicht in 4 Jahren einmal das Jugendlager für die ganze Welt in der Schweiz organisieren sollte!

#### Wie geht es weiter?

Der SGB/FSS überlegt sich noch, ob wir die Organisation des nächsten Jugendlagers im Sommer 2005 in der Schweiz übernehmen wollen? Am Weltkongress vom Weltverband der Gehörlosen im Juli 2003 in Montreal/Canada muss über die mögliche Kandidatur definitiv abgestimmt werden!

Jolanda Fürst und Andreas Janner



*70 Jugendliche aus 17 Ländern erlebten eine wunderschöne Rundreise mit dem Schiff.*

Fotos: Jolanda Fürst und Remo Brenna



# „Niemand ist zu alt um Neues zu lernen“

**Bildungsferien plus 50 Jahren:  
Computer und Aktiv im Alter**

**16.–22. September 2001, Passugg GR**

In der Bildungswoche waren total 10 Personen (6 Personen aus Bern, 1 aus Appenzell, 1 aus Luzern und 2 aus Zürich) zum zweiten Fortbildungs- und Ferienkurs in Passugg dabei. Im Vergleich zum letzten Jahr (nur 5 Personen) haben sich jetzt mehr Personen dafür interessiert. Es wurden zwei Kleingruppen gebildet (2 mal 5 Personen): die eine besuchte den Computerkurs und die andere machte in dieser Zeit sportliche Aktivitäten. Täglich wurde abgewechselt.

## **Gehörlose Kursleiter**

Die Firma Trialog Solutions GmbH von Dietikon konnte für diese Kurswoche 6 Computerplätze mit einem Netzwerk und Videoprojektion im grossen Saal der Bildungsstätte Passugg einrichten. In Miguel Sanchez und Thommi Zimmermann konnten

wir zwei erfahrene Computer-Kursleiter engagieren. Die Personen, die wenig oder gar keine Computer-Kenntnisse besitzen, wurden durch diese beiden Kursleiter behutsam in verschiedene Programme wie Word, E-Mails, Internet, etc. eingeführt. Dank grossem Eifer, Motivation und grosser Freude konnten alle Teilnehmer in dieser Woche vom Computerkurs sehr viel lernen und profitieren und bereuen es heute nicht trotz dem Alter diesen Schritt gewagt zu haben.

## **Gehörlose Fitnessleiterin**

Neben dem Computerkurs hat Ursula Läubli, Sozialbegleiterin für ältere Gehörlose und Sportleiterin A + S (Alter und Sport), verschiedene Aktivitäten wie z.B. Morgenturnen, Walking, Becken-Boden-training, Wanderung, etc. unternommen.

Am letzten Tag konnten wir ein spezielles Erlebnis machen. In Bad Ragaz haben wir das Wellness-Programm (Sauna, Schwimmen, Erholen, Massage, Sprudelbad, Dampfbad, etc.) mitgemacht und dies hat unserem Körper und Seele (Ausgleich durch strenges Arbeiten/Lernen am Computer) sehr gut getan und uns entspannt. Alle waren mit diesem Angebot (die Stimmung in der Gruppe war super!) sehr zufrieden und mit vollem Kopf wieder nach Hause gegangen und würden sich sehr gerne schon für das nächste Jahr anmelden.

## **Wie geht es weiter?**

Nun werden wir im nächsten Jahr im Frühsommer 2002 (voraussichtlich vom 2. – 8. Juni) wieder einen solchen Fortbildungs- und Ferienkurs für aktive Gehörlose ab 50 Jahren planen und organisieren. Im nächsten Jahr möchten wir versuchen neben dem Computerkurs und sportlichen Aktivitäten vermehrt Referate/Bildung zu wichtigen gesellschaftlichen Themen wie zum Beispiel die Vorbereitung auf die eigene Pensionierung (z.B. Finanzen, Steuern, Testament, Gesundheit, Ernährung, Beziehung, etc.) anzubieten. Weitere Informationen zur Ausschreibung mit Anmeldung folgt in einer der nächsten Ausgaben der visuell plus.

Ursula Läubli und Andreas Janner



Fotos: Ursula Läubli

# Gehörlosenschulen machen mit

## Pro G - Projekt im Endspurt

Von Elisabeth Hänggi und Peter Hemmi

### Kurzer Rückblick:

An einer Arbeitstagung des Schweizerischen Vereins der Hörgeschädigtenpädagogen (SVHP) im Jahr 1993 wurde das Thema «Oberstufe für Hörgeschädigte – wohin?» behandelt. Die Bildungskommission des SGB-DS hat das Projekt Pro G vorgeschlagen. Dies zur Förderung der Identität und der Gehörlosenkultur. Dr. Peter Lienhard, Zürich, dazu: «Der Stoffplan Pro G stellt eine wertvolle Bereicherung für unsere gehörlosenpädagogische Landschaft dar» Die ausführlichen Berichte dazu können in den SGB Nachrichten Nr. 68 und 69 /1999 nachgelesen werden.

### Projektphasen:

In den 3 Jahren 1996 bis 1999 wurden verschiedene Institutionen und Verbände im Gehörlosenwesen angeschrieben und erfolgreich Fr. 78'000.– gesammelt. Während dieser Zeit wurde auch der Stoffplan Pro G (Ordner) ausgearbeitet und veröffentlicht. Das Fach Pro G beinhaltet die Auseinandersetzung und Vermittlung der Kultur von Gehörlosen und hörgeschädigten Menschen. In der 2. Projektphase 1999 bis 2001 konnten von Stiftungen weitere Fr. 62'000.– gesammelt werden. Während dieser Zeit wurden 11 gehörlose Fachleute ausgebildet und zertifiziert. Der Schwerpunkt in der jetzigen Phase ist der Aufbau einer Videothek und Bibliothek sowie Zugriff auf das vorhandene Pro G Schulmaterial. Dies ist vor allem für die gehörlosen Lehrkräfte. Das Projekt Pro G läuft zirka Ende 2002 aus. Danach soll Pro G im offiziellen Betrieb integriert werden.

### Die Arbeitsgruppe des Projektes

Die Arbeitsgruppe hat sich verkleinert und besteht heute aus: Tanja Tissi (Vorsitz), Katja Tissi Graf, Andreas Janner (Bildungsbeauftragter SGB DS) und Regula Herrsche (Projektleiterin). Regula Herrsche ist zu 10% angestellt und macht die poli-

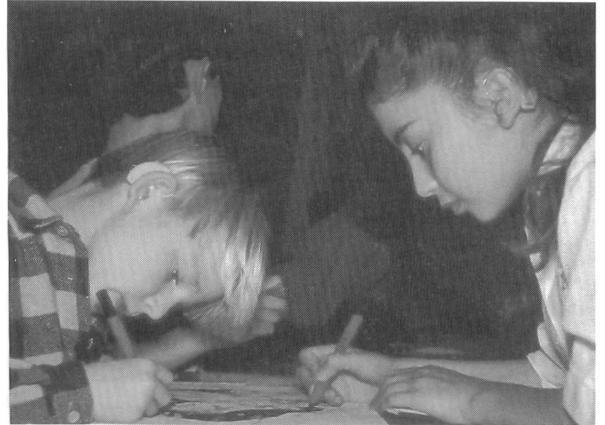
tischen Arbeiten, d.h. sie bemüht sich, dass in allen Gehörlosenschulen, Heimen und Institutionen das Fach Pro G eingeführt wird, dies durch Informationen und Diskussionen. Ausserdem ist sie verantwortlich für die Weiterbildung und kontrolliert die Eignung des erarbeiteten Pro G-Lernstoffs für die verschiedenen Unterrichtsstufen. Regula Hadorn ist zu 50% angestellt, baut die Bibliothek- und Videothek im Gehörlosenzentrum Oerlikon/Zürich auf und betreut sie.

### Gehörlosenschulen: Wird der Stoffplan Pro G eingesetzt?

Um etwas über den Einsatz des Stoffplanes Pro G zu erfahren, hat visuell plus eine Blitzzumfrage bei sieben Gehörlosen- und Sprachheilschulen für Hörgeschädigte in der Deutschschweiz eingeleitet. Davon haben sechs Schulen auf die zwei Fragen geantwortet. Die erste Frage betrifft die Anwendung des Stoffplanes im Schulunterricht. Mit der zweiten Frage wollen wir wissen, wie die Verantwortlichen die Zukunft ihrer Schulen sehen.

An der **Kantonalen Sprachheilschule Münchenbuchsee** werde der Stoffplan Pro G auf allen Stufen angewandt. In diesem Fach erteile eine gehörlose Lehrerin den Unterricht mit fünf Wochenlektionen allein oder zusammen mit den Klassenlehrerinnen. In Zukunft werde die Gehörlosenabteilung sicher weiterbestehen, wenn auch in kleinerem Rahmen, da immer mehr Kinder integriert in Regelklassen geschult werden.

In der **Gehörlosenschule Zürich** vermitteln die Gebärdensprachlehrer den



Stoffplan Pro G nur ausschnittsweise und angepasst, je nach unterschiedlichen Begabungen der Kinder. Sie müssten «sehr viele Unterlagen noch selbstständig erarbeiten» Der Bedarf nach einer spezialisierten Schule für Kommunikationsentwicklung sei ausgewiesen. Nicht nur für hörbehinderte Kinder, sondern auch für hörende Kinder, die Probleme mit Sprechen haben. In Zukunft zeige sich die Schülerschaft immer unterschiedlicher.

An der **Sprachheilschule St. Gallen** hätten die Lehrkräfte freie Hand, welche und wie viele Anteile des Stoffplanes Pro G sie einbauen. Der kantonale Lehrplan sei eine Richtschnur und setze im Hinblick auf die berufliche Integration klare Ziele. In der Region St. Gallen sehe man die Tendenz, dass es immer mehr hörende Sprachheilschüler gibt, die die Sonderschule am Höhenweg in St. Gallen besuchen. Demgegenüber werden immer mehr hörbehinderte Kinder in der öffentlichen Schule geschult.

In der Hörbehindertenabteilung der **Sprachheilschule Wabern** hätten Schulkinder auch direkten Kontakt mit gehörlosen Gebärdensprachlehrerinnen. So lasse man immer wieder bewusst Anteile aus dem Stoffplan Pro G im täglichen Unterricht einfließen. Jedoch gebe es keinen festen Rahmen des Stoffplanes im

Unterricht. Die Sprachheilschule Wabern sehe die Notwendigkeit, dass auch in Zukunft eine spezifische schulische Förderung für verschiedene mehrfachbehinderte Kinder und Jugendliche angeboten werde.

Seit 1995 werde an der **Sekundarschule für Gehörlose** Pro G-Unterricht von gehörlosen Fachleuten erteilt. Die Schule habe von diesem Zeitpunkt an Pro G fest in die Stundentafel eingeplant. Gegenwärtig seien für die Schülerschaft der zweiten und dritten Sekundarschule je mindestens 20 Lektionen dafür vorgesehen. Die Sekundarschule solle in den kommenden Jahren zu einem Kompetenzzentrum mit erweitertem Angebot bezüglich der Schulung auf der Oberstufe und im nachschulischen Bereich ausgebaut werden.

Einzelne Themen aus dem Stoffplan Pro G werden an Klassen der **Gehörlosen- und Sprachheilschule Riehen (GSR)** angeboten. Ausserhalb der GSR, in Klassen der Regelschule, in welchen Kinder mit Hörbehinderung unterrichtet werden, kommen einzelne Aspekte dann zum Einsatz, wenn sie zu einem aktuellen Thema passen. Die GSR unterrichtet eine ständig wachsende Zahl von Kindern mit Sprach-

und Hörstörungen. Allein im Sommer 2001 konnte eine Zunahme von 25 Prozent verzeichnet werden. Neben den Kindern der Sonderschule werden weiterhin hör- und sprachbehinderte Kinder in den Regelschulen der Nordwestschweiz unterstützt. Eine Änderung dieses bewährten Schulkonzepts (Förderung und Schulung) ist nicht geplant.

Wie wir merken, haben sich seit Beginn des Projektes verschiedene Faktoren an den Gehörlosen- und Sprachheilschulen verändert.

### Dazu einige Überlegungen der Arbeitsgruppe

- heute ist es schon ganz normal, dass gehörlose Kinder ein CI bekommen. Ein CI und die Integration bringen die Hörbehinderung jedoch nicht zum Verschwinden. Gerade hier ist es dringend notwendig, sich mit der eigenen Hörschädigung auseinander zu setzen, z.B. durch regelmässige Treffs, wie sie von verschiedenen audiopädagogischen Diensten organisiert werden. Es ist den Hörenden vom audiopädago-

gischen Dienst auch noch zu wenig bewusst, dass zu diesem Zweck erwachsene Selbstbetroffene eingesetzt werden müssen, die hörgeschädigte Kinder und Jugendliche zur Auseinandersetzung mit ihrer Behinderung anleiten. Ein hörender Audiopädagoge kann diese Funktion niemals einnehmen.

- In der Normalschule gibt es heute auch viele Ausländer, auf die die Lehrer Rücksicht nehmen müssen. Es wird in den Klassen über andere Kulturen diskutiert - warum sollen sie nicht auch über die Gehörlosigkeit diskutieren? - jetzt gibt es ja auch eine Bibliothek, wo das Unterrichtsmaterial ausgeliehen werden kann.
- Eine Möglichkeit für die Vermittlung des Pro G- Unterrichts wäre als Freifach, als Freizeitangebot ausserhalb der Schule, wie zum Beispiel in Lagern zusammen mit hörenden Kindern.
- Das Fach Pro G könnte auch als Weiterbildung / Informationsabend für erwachsene Gehörlose in den Regionen oder Vereinen integriert angeboten werden.

Das Motto der Arbeitsgruppe ist: Wo ein Wille ist, ist auch ein Weg!

**1. November 2001**

### Start Pro G-Homepage (inkl. Biblio- und Videothek)

Im Projekt Pro G haben wir wieder einen weiteren und mutigen Schritt getan und können Ihnen per 1. November 2001 die Pro G – Homepage veröffentlichen. Seit Februar 2001 beschäftigt sich unsere Pro G - Mitarbeiterin Regula Hadorn (schwerhörig) mit dem Aufbau der Biblio- und Videothek. In Auftrag an Thommi Zimmermann (gehörlos), Webpublisher ISS, konnten wir nun eine Homepage für Sie eröffnen und zugänglich machen. Die Adresse lautet: [www.sgb-fss.ch](http://www.sgb-fss.ch)

Zur Information wird diese Homepage vom Schweiz. Gehörlosenbund Deutschschweiz SGB DS bis etwa Sommer/Herbst 2002 neu gestaltet und ausgebaut. Auf dieser Startseite kann man unten das Feld

Dienstleistung „Pro G“ anklicken. Dort finden Sie auch verschiedene Informationen zum Projekt Pro G. Darin ist auch eine Biblio- und Videothek zu finden. Verschiedene Bücher, Videos, Hefte, Unterlagen, etc. zum Thema Gehörlosigkeit und für den Pro G - Unterricht sind zu finden. Diese sind aber auch für private Zwecke geeignet (z.B. Diplomarbeit, Ferienlektüre, etc.). Im Moment sind über 120 Bücher und Zeitschriften erfasst und laufend werden sie mit neuen Artikeln und Videos ergänzt und erweitert. (Projekt bis Ende 2002)! Dieses Material kann gemäss Ausleih-Reglement (im Internet) bestellt und ausgeliehen werden! Darin sind auch die Unkosten vermerkt!

Für weitere Fragen und Auskünfte steht Ihnen unsere zuständige Mitarbeiterin Regula Hadorn gerne zu den vorgegebenen Öffnungszeiten persönlich zur Verfügung (Versuch bis Ende Januar 2002):

### Öffnungszeiten

|          |                                          |
|----------|------------------------------------------|
| Montag   | 10.30 – 12.00 Uhr /<br>12.30 – 15.00 Uhr |
| Mittwoch | 10.30 – 12.00 Uhr /<br>12.30 – 15.00 Uhr |
| Freitag  | 10.30 – 12.00 Uhr /<br>12.30 – 15.00 Uhr |

Über Weihnachten und Neujahr ist es geschlossen!

### Kontakt

Schweiz. Gehörlosenbund Deutschschweiz  
Biblio- und Videothek Pro G,  
Oerlikonerstrasse 98, 8057 Zürich

Telefon 01 315 50 40  
Telescrit 01 315 50 41  
Fax 01 315 50 47  
E-Mail [bildung@sgb-fss.ch](mailto:bildung@sgb-fss.ch)



## Bücher über Gehörlose

Wir präsentieren in jeweiliger visuell plus Ausgabe zwei Bücher aus der Pro G Bibliothek. Falls Sie interessiert sind, das eine oder andere Buch zu lesen, können Sie es bei einer Buchhandlung bestellen oder bei uns leihen. Kontakt: SGB Sekretariat, Pro G, Oerlikonerstr. 98, 8057 Zürich

• Fax 01 315 50 47 • Email [bildung@sgb-fss.ch](mailto:bildung@sgb-fss.ch)

### Der wilde Junge

Von Mordicai Gerstein

#### Inhalt:

Ein Junge lebt allein in den wilden Wäldern und Bergen Südfrankreichs. Eines Tages finden ihn Jäger und fangen ihn ein. Der Junge kann nicht sprechen, darum glauben die Leute, dass er taub ist. Die Leute schicken ihn in das berühmte Institut für Taubstumme in Paris. Ein langwieriger Weg, bis man herausfindet, wer der Junge ist. Zahlreiche Bilder.



Bestellung ISBN 3-7725-1859-1

Verlag: Freies Geistesleben

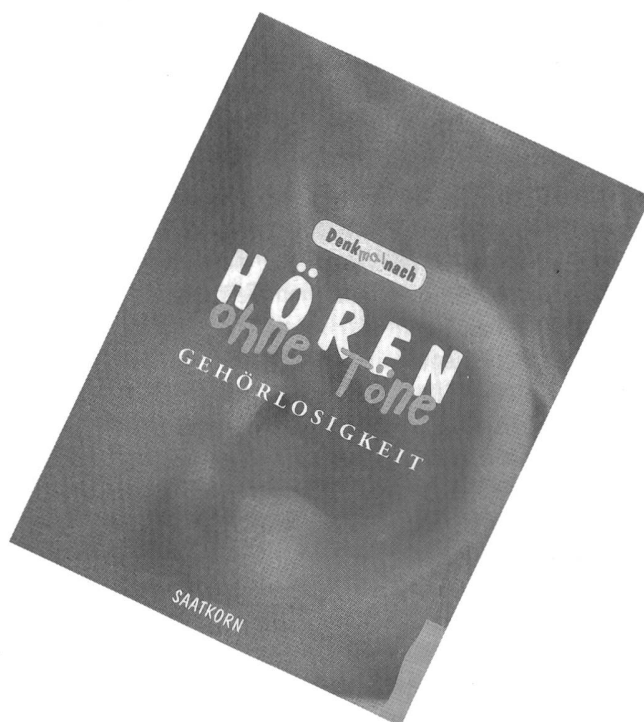
Internet: [www.geistesleben.com](http://www.geistesleben.com)

### HÖREN ohne Töne

Von Maggie Woolley

#### Inhalt:

Das Buch schildert in sehr lebendiger und anschaulicher Weise über die Gehörlosigkeit. Wie ist das alltägliche Leben gehörloser Menschen? Wie kommunizieren sie? Mit welchen technischen Mitteln kommen sie zurecht? Nützliche Adressen und Tipps. Zahlreiche Bilder.

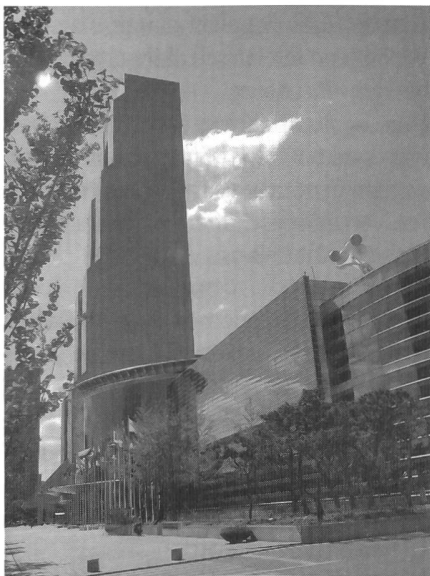


Bestellung ISBN 3-8150-0811-5

Verlag: Saatkorn-Verlag

# Schweizer Gehörloser an Berufsweltmeisterschaft

Der gehörlose Elektroniker-Lehrling aus Niederuzwil hat im letzten September am Internationalen Berufswettbewerb in Südkorea teilgenommen.



*In diesem COEX-Gebäude in Seoul in Südkorea fand die Berufsweltmeisterschaft statt.*

Der Aufenthaltsraum in der Berufsschule für Hörgeschädigte in Zürich war voll: Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer, Sekretärinnen und Journalisten. Der Rektor Toni Kleeb gratulierte dem gehörlosen Elektroniker-Lehrling Gregor Maier in seiner Rede: „Du hast gezeigt, dass Gehörlose zu absoluten Spitzenleistungen fähig sein können. Du bist trotz all deinen Erfolgen bescheiden geblieben.“ Als Ehrung überreichte er ihm einen Check von Fr. 250.- von der Berufsschule. Zwei Tage vor diesem Empfang – 23. September 2001 - war er mit dem Schweizer Team von den Berufsweltmeisterschaften in Südkorea wieder zurückgekehrt. In der Ausgabe Nr. 5 berichtete visuell plus über das Gespräch mit Gregor Maier. Sein Ziel sei, der Öffentlichkeit zu zeigen, dass auch Gehörlose gute Leistungen erbringen können.

## Erwischt!

37 Kandidaten in 35 Berufen flogen zusammen mit den Mannschaftsführern und Experten am 5. September nach Seoul, wo die 36. Berufsweltmeisterschaft stattfand. Dann dauerte es noch eine Woche, bis der Wettbewerb begann. Dummerweise hatte Gregor Maier inzwischen eine Art Grippe erwischt und ihn geschwächt, so lag er einen ganzen Tag im Bett. Andern tags musste er mit dem Team das Hotel wechseln, 30 km weiter ins offizielle Hotel der Organisatoren, ins Olympic Parktel. Noch drei Tage, dann endlich ging die Eröffnungsfeier über die Bühne.

## Auf ab auf

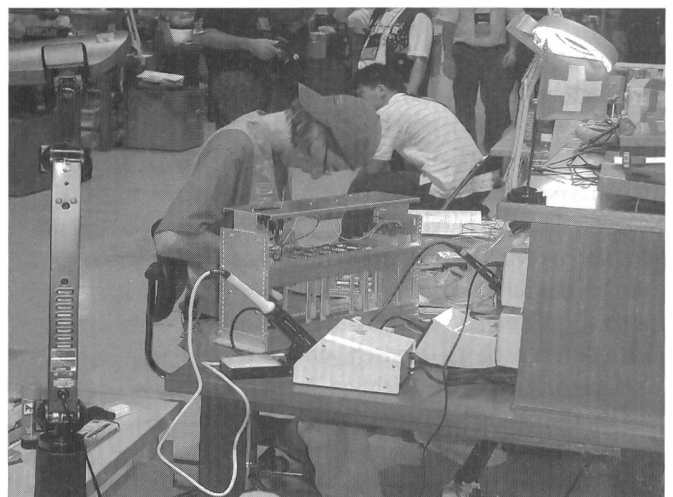
„Wir mussten lange draussen warten ehe wir mit der Schweizer Fahne hinein marschieren durften“, erzählt Gregor Maier, „wir waren dann mitten auf der Bühne vor ein paar Tausend Zuschauern, dies war ein spezielles Gefühl. Aber sonst war die Feier eher langweilig, viel Blabla (vom OK bis zum Premiernminister von Korea) und viel Musik. Am Donnerstag begann dann der Tag, auf den alle von uns monatelang gewartet haben: der Wettbewerbsbeginn. Ich war auch wieder gesund. Das Feedback am Abend bewies mir dass ich

an diesem Tag relativ gut arbeitete. Am Freitag dagegen war ich bei der Arbeit innerlich häufig blockiert. Ich konnte die Blockaden erst am Abend nach einem Gespräch mit den Mannschaftsführern lösen. Der Haken war nur, an jenem Freitag konnte man die meisten Punkte im Wettbewerb holen. Nach dem Gespräch ging es mir am dritten und vierten Tag viel besser. Ich wusste am Sonntag, also nach dem 4. Tag bereits, dass ich nicht viel erreichen werde. Ich hoffte innerlich aber noch auf ein Diplom.“

## Nur 17 Punkte!

Zwei Tage vergingen, bis die Schlussfeier begann. Gregor Maier wusste, dass er kein Diplom bekäme. Denn 17 Punkte fehlten ihm, um das Minimum von 500 Punkten zu erreichen! „Ich war zuerst ein bisschen enttäuscht, doch dann erkannte ich, dass dies eigentlich nicht so wichtig ist, sondern die Erlebnisse. Ich bin Elfter von 15 Kandidaten geworden. Gold gewonnen in meinem Beruf Industrieelektroniker hat der Liechtensteiner Thomas Hohl und der Deutsche Martin Grafmüller. Der Koreaner wurde „nur“ dritter. Die Schweizer haben insgesamt drei Goldmedaillen geholt.“ Gregor war glücklich, wieder zu Hause zu sein: endlich wieder Hamburger mit Pommes frites! Das ist wirklich die Höhe! Ein einmaliges Ereignis, auf das wir Gehörlose stolz sein dürfen.

Peter Hemmi  
hemmi@bluewin.ch



*Am ersten Tag des Wettbewerbs konzentrierte sich Gregor Maier auf seine Arbeiten, welche seine Mannschaftsführer als relativ gut bewerteten.*

## Offizielle Einweihung in Basel

# Gehörlosen Kultur- und Kommunikationszentrum: Visuelle Kultur (Visku)

### Viel Betrieb

Im Hinterhofhaus an der Klybeckstrasse 8, in Basel herrschte am Samstag, 29. September emsiges Treiben: Zugunsten der Spielgruppe «BABU» fand ein Flohmarkt mit vielfältigem Angebot statt. Wie mir die Kassierin, Marlene Hermann Blatter bestätigte, brachte er auch einen guten Erlös.

Vor dem Eingang des Hauses wurden Schweinssteaks, Hamburger sowie Würste verschiedener Art grilliert. Im Haus konnten an der neuen Bar Getränke und Kuchen bezogen werden. Der Raum mit verschiedenen kleinen Tischen und Stühle war voll besetzt. Auch der Spielgruppenraum «BABU» diente zusätzlich als Aufenthaltsraum, nicht nur für die Kleinkinder.

Zu jeder Stunde wurden Interessierte auf einem Rundgang durch die umgebauten Räumlichkeiten geführt. So konnten das neue Sekretariat und das Videostudio mit den neu isolierten Wänden bewundert werden – jetzt bläst der Sturm nicht mehr hinein und es kann auch im Winter (ohne Wintermantel) gearbeitet werden!

### Offizielle Einweihung

Nachmittags um 17 Uhr war es soweit, bereits wartete ein ansehnliches Publikum. Heinrich Beglinger, der reformierte Gehörlosenseelsorger der Region Basel sagte: «Heute war viel Betriebsamkeit, jetzt wollen wir uns in Ruhe besinnen.» Er verglich das Kultur- und Kommunikationszentrum mit einem Brückenbauer, nämlich von Mensch zu Mensch, ob Christ oder Nichtchrist. Eine wichtige Aufgabe des Vereins: Kommunikation, also Verstehen und Verstanden zu werden.

Zu einem Haus gehören Menschen; Menschen bedeuten auch Gemeinschaft in dieser Gemeinschaft hat auch Gott Platz und die Religion ist ein Teil der Kultur.

Heinrich Beglinger dankte allen Vorstandsmitgliedern persönlich für ihren zum Teil langjährigen Einsatz – auch allen anderen, die beim Umbau massgeblich mitgeholfen haben. Alle durften ein schönes, rotes «Schoggiherz» entgegennehmen, es soll auch sogleich das Symbol und Ansporn fürs Weitermachen sein.

Mit einem gemeinsamen Gebet «Vater unser im Himmel» und dem Gebet «Segen von Gott» wurde die Einweihung vollzogen.

### Gehörlosengerecht?

Vier Gruppen waren am Nachmittag unterwegs, dies mit einer Anzeigetafel auf der ein Fragezeichen aufgemalt war. Es waren jeweils 3-4 Personen davon jedes Mal auch eine Hörende. Hier kurz einige Ergebnisse:

Eine Gruppe war in verschiedenen Einkaufsläden. Interesse zeigten sie im TV-Geschäft Steiner für ein **Videogerät mit Untertitelaufnahme**. Der Verkäufer gab sich alle Mühe und zeigte das richtige Modell. Hingegen gab es in der Migros am Claraplatz grössere Probleme, die Verkäuferin meinte, alle Videogeräte zeichnen die Untertitel auf. Erst nachdem

die Gehörlosen mittels Prospekt beweisen konnten, dass dies nicht stimmt, wurde die Verkäuferin telefonisch aktiv, um Erkundigungen einzuholen.

Eine neue Erfahrung war, dass Flyers («Prospekte») im Migros nicht verteilt werden durften – dies auch in allen anderen Verkaufsgeschäften. Es besteht eine Meldepflicht (1 Tag zuvor).

Eine andere Gruppe war auf dem **Bahnhof in Liestal** um zu erfahren, ob Durchsagen auch auf dem Monitor angezeigt werden. Jawohl, alle Änderungen kommen künftig auf Monitoren, denn innerhalb eines Jahres werden hier keine Angestellte mehr für Auskünfte zur Verfügung stehen (Personalabbau).

Auf Bahnhöfen war es fast unmöglich, das Interesse der Leute auf sich zu lenken – alle haben dasselbe Ziel, nämlich den Zug erreichen. Es brauchte Freundlichkeit und Blickkontakt, dass die Flyers entgegengenommen wurden; einzelne fragten, was es kostet andere warfen sie gleich weg.

Die dritte Gruppe war auf dem **Marktplatz**. Im allgemeinen stellte sie fest, dass Familien mit Kindern mehr Interesse

*Diskussion zwischen  
Visku-Team und  
Politiker*







*Applaus  
während  
der  
Talkshow*

zeigen für unsere Anliegen als Einzelpersonen; viele Ausländer zeigen gar keines.

Die vierte Gruppe war im **Tram-** da gab es eher Unruhe und auch hier war eher geringes Interesse am Problem der Gehörlosen, nicht zu verstehen, was die Durchsage meldet.

Für alle Beteiligten war dies eine interessante Erfahrung « aber alle vier Gruppen mussten sich erholen in einem Cafe und wieder neu besprechen – es ist offensichtlich nicht einfach, die Aufmerksamkeit positiv auf sich zu lenken und das Interesse der Passanten nachhaltig zu wecken.

#### **Talk-Show: Gehörlose Pioniere**

Am Abend haben folgende gehörlose Pioniere über ihre Arbeit Auskunft gegeben:

**Thomi Zimmermann, Basel:** für die Einführung vom Kommunikationsforum in Basel

**Zdrawkow Zdrawko, Zürich:** Stiftung «Treffpunkt der Gehörlosen» mitgegründet

**Heinrich Beglinger, Riehen/BS:** Als Archivar der SVG-Bibliothek und das 2. Thema: einmaliges Studium als Gehörloser zum evangelischen Prediger und Seelsorger auf der St. Chrischona/BS.

**Rolf Ruf, Zürich:** Rolf Ruf ist der 8. KUBI-Preisträger, vergleiche «Visuell plus» Nr. 6/7 Juli/August 2001, Thema: Zürcher Mimenchor.

**Peter Hemmi, Rümlang/ZH:** Filmgruppe «Etoile» mit dem bekannten Film: Ist der Irrtum entschuldbar? Der Film hat zur effektiven Öffentlichkeitsarbeit beigetragen.

**Gerda Winteler, Kaiseraugst/AG:** Als Projektarbeit (soziokulturelle Animation) hat sie den 1. Gehörlosen Frauentag in der Deutschschweiz in Basel organisiert.

**Beat Kleeb, Uetikon am See /ZH:** Der 5. KUBI-Preisträger ist seit 12 Jahren Präsident der PROCOM. Er war der bisher einzige gehörlose SVG-Präsident.

Mit einem Mitternachtsdrink endete der interessante Tag in der frisch eingeweihten Heimat von Viksu.

Elisabeth Hänggi  
el.haenggi@tiscalinet.ch

#### **DEAF WAY II - Wettbewerb**

Das Flugticket Zürich – Washington D.C. wurde am 29. Sept. in Basel anlässlich der Talk-Show von Visuelle Kultur ausgelost.

Die Glücksfée, Anja Meier, hat die Lose gezogen.

Der Wettbewerbsgewinner heisst:

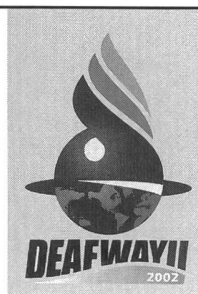
**Thomas Helbling aus Glattfelden ZH**

kleine Trostpreise gewonnen haben:

Steve Villavieja aus Volketswil und Steve De Gianni aus Kaisten

Der Schweizerische Gehörlosenbund SGB/FSS gratuliert herzlich.

Herzlicher Gruss Ruedi



#### **Wertvolle Sachen gesucht...**

Da wir eine Biblio- und Videothek zum Projekt Pro G aufgebaut haben, möchten wir sehr gerne verschiedene wichtige Dokumente sammeln und aufbewahren, die zur Gehörlosengeschichte und Gehörlosenkultur wertvoll sind wie zum Beispiel:

Bücher zum Thema Gehörlosigkeit und Hörbehinderung

- Verschiedene Zeitschriften im Gehörlosen- und Hörgeschädigtenwesen
- Videofilme zum Thema Gehörlosigkeit
- Filme von Gehörlosen selbst gemacht
- Alte Fotos, Bilder oder Zeichnungen von Gehörlosen
- etc.

Wenn Sie solche Sachen im Archiv zu Hause oder irgendwo nicht mehr brauchen und behalten möchten (beim zügeln oder wenn jemand gestorben ist), wollen wir diese Sachen sehr gerne abholen.

#### **Kontakt**

Schweiz. Gehörlosenbund Deutschschweiz  
Biblio- und Videothek Pro G,  
Oerlikonerstrasse 98, 8057 Zürich

Telefon 01 – 315 50 40, Telescrit 01 – 315 50 41,  
Fax 01 – 315 50 47,  
E-Mail [bildung@sgb-fss.ch](mailto:bildung@sgb-fss.ch) [bildung@sgb-fss.ch](mailto:bildung@sgb-fss.ch)

## Dolmetschdienst Procom

# Was tut die Aufsichtskommission?

Seit einem Monat läuft der Dolmetschdienst unter Procom. visuell plus Nr. 6/7 und 8 berichtete. Diese Stelle vermittelt die Dolmetschenden anhand von Bestellungen. Sie sorgt für kundengerechte Leistungen und für Lösungen in Konfliktfällen. Sie betreibt die Öffentlichkeitsarbeit mit der Aufsichtskommission.

**Welche Aufgaben hat die Aufsichtskommission?** Sie hat zwei Aufgaben, nämlich strategische und taktische Aufgaben.

• **Strategische Aufgaben:** Die Kommission hat in diesem Bereich nicht eine direkte Verantwortung. In allen strategischen Fragen wirkt sie aber beratend und begleitend mit. Sie verfolgt die Entwicklung des Angebots und der Nachfrage und trifft entsprechende Massnahmen. Zu

wenig Dolmetschende? Wie sind Probleme zu lösen? Die Kommission stellt die Zusammenarbeit des Dolmetschdienstes mit den Ausbildungsstätten sicher, sie hilft bei der Suche neuer Geldquellen und unterstützt den Dolmetschdienst in der Öffentlichkeitsarbeit.

• **Taktische Aufgaben:** Die Kommission sorgt für Informationsflüsse zwischen Kunden, Institutionen und Verbänden. Sie ordnet Richtlinien und Reglemente an (Gebühren, Einsätze, Verantwortungen...). Wenn ein Konflikt entsteht, muss zuerst eine Lösung zwischen dem Dolmetschdienst und Kunden bzw. Dolmetschenden gefunden werden. Hat man keine Lösung gefunden, wird die Kommission den Fall behandeln.

Peter Hemmi  
hemmi@bluewin.ch



procom

## Zusammensetzung der Aufsichtskommission:

### Vorsitzende

(1-Jahres-Turnus)

Walter Küenzi\* SVG,  
Vorsitzender im Jahr 2001



Daniel Hadorn\* SGB, Stellvertreter (Vorsitz im Jahr 2002)

### Kundschaft

Ruedi Graf\*, SGB



Brigitta Koller\*, SVG



Viktor Buser\*, SGB



Eric Herbertz\*, SVG



Patrik Sidler\*, LKH



Beat Marchetti, SZB



### Dolmetschdienst



Isabella Thuner, Procom

### Dolmetschende



Therese Weingart, bgd

\*) Mitglieder mit Stimmrecht

Die gehörlose Nonne Antonia und der gehörlose Taschendieb Mikas haben zum Hören die Augen und zum Sprechen die Hände. Als sich ihre Augen treffen, wird daraus ein Blick von Verliebten.

EMMANUELLE  
LABORIT

LARS  
OTTERSTEDT



RENATE  
BECKER

WOLFRAM  
BERGER

# STILLE LIEBE

EIN FILM VON  
CHRISTOPH SCHAUB

Drehbuch PETER PURTSCHERT CHRISTOPH SCHAUB Kamera THOMAS HARDMEIER Ton BELA GOLYA Ausstattung MONIKA BREGGER Kostüme DOROTHEE SCHMID  
Musik ANTOINE AUBERSON Sound Design PETER BRÄKER Schnitt FEE LIECHTI Produktionsleitung BIANCA VERAGUTH Produzent MARCEL HOEHN  
Eine Produktion der T&C Film, Zürich in Zusammenarbeit mit Schweizer Fernsehen DRS, Teleclub, Bundesamt für Kultur des Eidgenössischen Departementes des Innern,  
Stadt und Kanton Zürich, Kantone beider Basel, Kulturfonds Suissimage, Succès Cinéma. © 2000

[www.columbusfilm.ch](http://www.columbusfilm.ch)

AB 22. NOVEMBER IM KINO



Ich suche für meinen kleinen gehörlosen Sohn Dario dringend eine

## Ferienbetreuung

Dario ist fünf Jahre alt und besucht den Kindergarten in der Gehörlosenschule. Dario trägt kein CI und keine Hörgeräte und kommuniziert ausschliesslich über Gebärden. Ich suche eine Kontaktfamilie oder Kontaktperson, die bereit wäre, Dario jeweils während der Schulferien - halbtags bis um 14 Uhr - zu betreuen. Bevorzugt im Raum Zürich Wollishofen bis Adliswil. Bitte rufen Sie mich doch an, wenn Sie mehr wissen möchten. Andrea Hofer, Tuschgenweg, 87, 8041 Zürich, 01 481 06 91.

## Tag der offenen Türe

**Samstag, 17. November 2001**  
**10.00 bis ca. 18.00 Uhr**

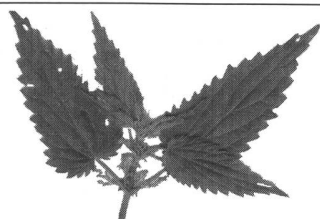
**Clubraum des Gehörlosen Kulturvereins Liechtenstein**  
**in der Alte-Weberei-Fabrik Areal Spörri in Triesen FL.**

## Agenda 2002

Etwas Sinnvolles für den Alltag im kommenden Jahr. Denn die Agenda - dreisprachig dt./fr./it. - ist mit den entsprechenden Gebärdensprachen gestaltet. Sie enthält viele nützliche Adressen und Informationen über das schweizerische Gehörlosenwesen.

Auch für Hörende ohne Beziehung zu Gehörlosen ist die Agenda ein idealer Begleiter, der ihnen einen Einblick in die Gebärdensprache und Gemeinschaft der Gehörlosen gewährt.

Für die Bestellung der Agenda verwenden Sie bitte den Talon auf dem Wickel dieser visuell plus Ausgabe.



*Diverse Gruppenräume, Einer- und Doppelzimmer, ganzes Haus rollstuhlgängig, Sonnenterrasse, Spielwiese, ganzjährige Sportmöglichkeiten und vieles mehr. Anlässe wie Seminare, Kurse, Familienwochenenden, Klassenzusammenkünften und dergleichen lassen sich auch kurzfristig durchführen.*

**Ein kleines Paradies für Kurse, Seminare, Ferien und Erholung in der Natur**

Verlangen Sie unverbindlich unseren neuen Hausprospekt. **Bildungsstätte für Gehörlose, Schwerhörige und Spätertaubte Fontana Passugg**

7062 Passugg

Telefon (081) 250 50 55

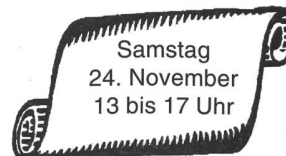
Schreibtel. (081) 250 50 56, Fax (081) 250 50 57

Unser Spendenkonto: E-mail: [info@bildungsstaette.ch](mailto:info@bildungsstaette.ch)

70-6000-9 [www.bildungsstaette.ch](http://www.bildungsstaette.ch)



**Ostschweizerisches Wohn- und Altersheim**  
**für Gehörlose Trogen**



**Bazar • Kaffeeestube • Flohmarkt**  
**im Heim**

## Welsche Tennis-Meisterschaft

### Patrick Niggli's 4. Meistertitel

Ich habe an dieser 14. welschen Tennismeisterschaft sowohl als Organisator als auch als Spieler teilgenommen. Die verschiedenen Matches waren wirklich von sehr guter Qualität und die Preisverteilung wunderbar! 12 Herren und 5 Damen nahmen an diesem Wettkampf teil. Während beiden Tagen blieb das Wetter schön und die Atmosphäre war sehr warmherzig. Am Samstag, 18. August fand das Halbfinale mit einer Überraschung statt. Die Nummer 1, Patrick Deladoey musste sich der Nummer 3, Thomas Deschenaux beugen, und zwar in 3 Sätzen mit 3:6, 6:4, 6:3. Dieser junge Spieler gewann mit seinen 21 Jahren und damit seiner ersten Teilnahme das erste Halbfinale.

Im zweiten Halbfinale stand ich der Nr. 2, Patrick Niggli gegenüber. Ich konnte nichts gegen ihn tun, da er einfach viel zu stark für mich war. Patrick gewann in 2 Sätzen mit 6:3 und 6:1.

Bei den Damen war es die Nr. 1, Beatrice Bula (Veteranin), die die Meisterschaft gewann. Ein BRAVO für sie! Bravo auch an Emmanuelle Raboud, welche erst seit 2 Jahren Tennis spielt und auf den 5. Platz zu liegen kam!

Am Abend nahmen bei sehr guter Stimmung 43 Personen am Bankett teil.

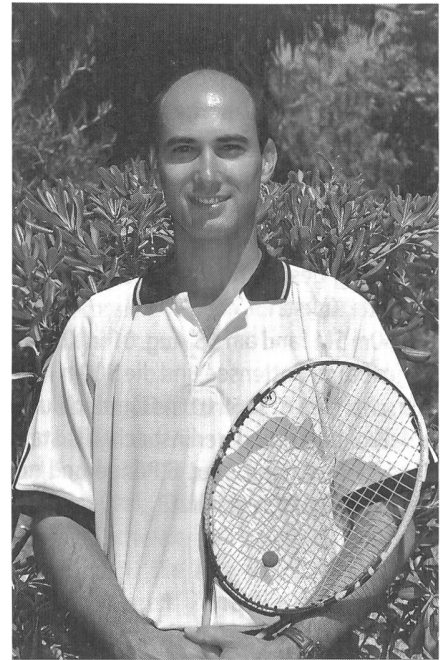
Am darauf folgenden Tag fand das Finale zwischen Patrick Niggli und Thomas Deschenaux statt. Beide lieferten ein sehr schönes Match, welches beinahe 2 1/2 Std. dauerte. Schlussendlich holte sich Patrick in drei Sätzen mit 5:7, 6:2 und 6:3 den Sieg! Bravo! Patrick wurde auch zum viertenmal welscher Meister.

Beim kleinen Finale, bei welchem um den 3. und 4. Platz gespielt wurde, stand ich wiederum Patrick Deladoey gegenüber. Ich gab einen langen Ball von der Linie aus ab und realisierte ein sehr schönes Volley und einen tollen Aufschlag. Patrick jedoch gelang ebenfalls ein guter Aufschlag und er spielte sehr stark und gut! Bravo also an Patrick, welcher das kleine Finale in

2 Sätzen mit 6:3 und 6:3 gewann! Ein grosses Kompliment verdient ebenso der junge, 15-jährige Ludovic Duc, welcher den 8. Platz erobern konnte. Dieser Spieler verheisst sehr viel Gutes für die Zukunft. Nun konnte zum Aperó übergegangen werden, welcher vom Organisationskomitee gespendet wurde.

Der Präsident des Tennisclubs von Martigny, welcher beim Finale mithalf, erklärte in seiner Ansprache, dass er mit den Spielern und dem Verlauf dieser beiden Wettkampftage sehr zufrieden sei. Patrick Deladoey beglückwünschte die Organisationsgruppe für die gute Arbeit, mit welcher sie den Ablauf der Meisterschaft bei besten Bedingungen ermöglichte. Ich meinerseits möchte meinen Dank dem Präsidenten des Tennisclubs von Martigny, an Patrick Deladoey, welscher Obmann sowie dem Vorstand der Abteilung Tennis (Christine Duc, Jean-Marc Clavien, Jacques-Roland Aymon, Gabriele Menoud) für die hervorragende Arbeit aussprechen. Mehrere weitere Personen, darunter auch Spieler, beglückwünschten auch mich für all die guten Arbeiten.

Bericht: Alex Minganti,  
Organisationskomitee



*Patrick Niggli - 4-facher Welscher-Meister*

#### Schlussrangliste:

##### Herren

1. Patrick Niggli
2. Thomas Deschenaux
3. Patrick Deladoey
4. Alex Minganti
5. Giovanni Palama
6. Hanspeter Jassniker
7. Daniel Bula
8. Ludovic Duc
9. Michel-Alain Beney
10. Ernest Ratzé
11. Claudy Fournier
12. Claude Roduit

##### Damen

1. Béatrice Bula
2. Vanessa Tavaglione
3. Irina Farine
4. Chantal Stäheli
5. Emmanuelle Raboud

## SM Schiessen

# Murmeltiere als neuer Wanderpreis

An beiden Schweizermeisterschaften ereigneten sich keine Besonderheiten, so dass diesmal nur gerade die Ranglisten veröffentlicht werden. Insbesondere möchten wir hier erwähnen, dass der neue Wanderpreis der Schützen vom Vater unseres Schützenmeisters Thomas Mösching geschnitzt wurde. Eine hervorragende Kunst!

Die 50m SM fand am 18.Aug. 01 in Kloten/ZH im Stand Bettensee und die 300m Meisterschaft am 8. Sept. 01 in Obmann Buchers Wohnort Niedererlinsbach/ZH statt. Die Listen sind auf max. 6 Ränge und nur mit Total Punkten gekürzt.

### 300m Grosskaliber Liegendmatch

#### 60 Schuss Armeeewaffen:

|               |              |     |
|---------------|--------------|-----|
| 1. A.Perriard | ESS Lausanne | 541 |
| 2. W.Gsponer  | IGSV Luzern  | 522 |
| 3. J.Bieri    | IGSV Luzern  | 514 |
| 4. M.Burger   | GSV Aarau    | 513 |
| 5. Ph.Roland  | ESS Lausanne | 508 |
| 6. R.Kempf    | IGSV Luzern  | 508 |

#### 60 Schuss Freie Waffen:

|                |            |     |
|----------------|------------|-----|
| 1. Th.Mösching | GSC Bern   | 580 |
| 2. U.Wüthrich  | GSC Bern   | 570 |
| 3. A.Bucher    | GSV Zürich | 561 |
| 4. B.Uebersax  | GSC Bern   | 548 |
| 5. Hp.Ruderer  | GSV Zürich | 545 |
| 6. H.von Arx   | GS Olten   | 544 |

#### Mannschaft:

|                                    |      |
|------------------------------------|------|
| 1. GSC Bern 1                      | 1646 |
| Th.Mösching, M.Liechti, U.Wüthrich |      |
| 2. GS Olten                        | 1613 |
| H.Buser, R.Wüthrich, H.von Arx     |      |
| 3. IGSV Luzern                     | 1544 |
| J.Bieri, R.Kempf, W.Gsponner       |      |
| 4. GSV Zürich 1                    | 1579 |
| A.Bucher, Hp.ruderer, N.Ganz       |      |
| 5. ESS Lausanne                    | 1520 |
| J.Kirch, A.Perriard, Ph.Roland     |      |

Rangliste: Ueli Wüthrich  
Text: Yvonne Hauser

### 50m Kleinkaliber

#### Mannschaft:

|                                      |      |
|--------------------------------------|------|
| 1. GSV Zürich 1                      | 1707 |
| A.Bucher, Hp. Ruderer, N.Ganz        |      |
| 2. GSC Bern 1                        | 1694 |
| Th.Mösching, M.Liechti, U.Wüthrich   |      |
| 3. GS Olten                          | 1692 |
| A.Meier, R.Wüthrich, H.von Arx       |      |
| 4. ESS Lausanne                      | 1683 |
| J.Jürgen, A.Perriard, M.Etter        |      |
| 5. GSC Bern 2                        | 1675 |
| Th.Ledermann, B.Uebersax, B.Bärtschi |      |
| 6. IGSV Luzern                       | 1480 |
| J.Bieri, R.Kempf, W.Gsponner         |      |

#### 60 Schuss Liegendmatch:

|                |              |       |
|----------------|--------------|-------|
| 1. Th.Mösching | GSC Bern     | 685.5 |
| 2. A.Bucher    | GSV Zürich   | 679.6 |
| 3. J.Kirch     | ESS Lausanne | 675.4 |
| 4. A.Meier     | GS Olten     | 672.7 |
| 5. H.Buser     | GS Olten     | 668.0 |
| 6. U.Wüthrich  | GSC Bern     | 666.0 |

#### 3x40 Schuss Dreistellungsmatch:

|                |            |        |
|----------------|------------|--------|
| 1. Th.Mösching | GSC Bern   | 1228.9 |
| 2. U.Wüthrich  | GSC Bern   | 1166.9 |
| 3. A.Bucher    | GSV Zürich | 1151.3 |
| 4. Hp.Ruderer  | GSV Zürich | 1076.2 |

Finale v.l.n.r.:  
2. A. Bucher  
1. Th. Mösching  
3. J. Kirch



Mannschaft  
v.l.n.r.:  
3. GS Olten  
1. GSV Zürich  
2. GSC Bern





40 Jahre GC St.Gallen

## Sportliche Höhepunkte



Gehörlosen-Club St.Gallen  
Sport & Kultur

Am Sommeranfang feierte der GC.St.Gallen seinen 40. Geburtstag. Anlässlich dieses Jubiläums organisierte er am 1.Sept. 2001 einen Sporttag mit Kleinfeldfussball (SM für Herren, Turnier für Damen), Mixed-Volleyball, Schach und Kegeln, wobei insbesondere die Damenbeteiligung am Kleinfeldfussball erfreute. Erfreulich ist auch, dass sehr viele an den Wettkämpfen aktiv mitgemacht haben. Leider kann die Visuell Plus aus Platzgründen nicht alle Ränge auflisten und muss sich bis max. 3 Ränge beschränken.

### SM Kleinfeldfussball und Damen-turnier

Bei kühlem und bedecktem Wetter (es hat nur am Mittag geregnet) wurde dieses Turnier auf dem Sportplatz Gründenmoos durchgeführt. Wegen dem unsicheren Wetter wurde das Turnier auf dem Kunstrasenfeld gespielt. Die Verpflegung lief gut. Auch einige Hörende, die dort Meisterschaftsspiele hatten und deren Zuschauer haben bei uns Essen und Trinken bestellt. Mit unserer St.Galler Mannschaft lief es ausser mit der Kondition leider nicht so gut. Es fehlte vor allem an Kopfarbeit. Vielmals haben wir mit nur einem Gegenort verloren oder spielten unentschieden. Auch hatten wir Mühe mit dem Kunstrasen.

(Anmerkung von der Sportredaktion: siehe ausführlicher Bericht, inkl. Ranglisten von Rolf Kyburz, SGSV Fussballobmann im Visuell Plus Nr. 9)

### 24. St.Galler Kegel-Meisterschaft

Wie jedes Jahr begann das Kegeltturnier am Freitagabend und wurde am Samstag den ganzen Tag fortgesetzt. Dieses Jahr stand das Turnier (im Rest.Sennhof, Edlischwil bei Waldkirch) erstmals unter der Leitung von Roland Gimmi. Als Kassierin war Heidi Gemperle zum erstenmal beim Geldverkehr am Werk. Hans Hofmänner half beim

Kegel-Computer. 44 Keglerinnen und Kegler hatten sich angemeldet. Der Präsident der Kegelabteilung, Roland Gimmi war mit dem Ablauf des Turniers sehr zufrieden. Bei der Preisverleihung an der Abendunterhaltung konnte er nicht alle Preise verteilen, weil einige sich sofort nach dem Turnier auf den langen Heimweg gemacht haben. Auch der Wanderpreis an Remy Joray konnte nicht persönlich überreicht werden, da dieser schon am Freitagabend heimreiste. In der Mannschaftswertung siegte wieder der GC St.Gallen und ist zum 8. Mal Sieger! Bravo!

#### Herren

##### Kategorie 1

|                  |       |
|------------------|-------|
| 1. Schwyter Toni | 447 H |
| 2. Glenn Renfer  | 436 H |
| 3. Eggler Heinz  | 432 H |

##### Kategorie 2

|                         |       |
|-------------------------|-------|
| 1. Wüthrich Hans-Rudolf | 422 H |
| 2. Bösch Kurt           | 417 H |
| 3. Stäheli Werner       | 402 H |

##### Kategorie 3

|                  |       |
|------------------|-------|
| 1. Jenal Hans    | 393 H |
| 2. Lutz Bruno    | 378 H |
| 3. Lorenz Martin | 372 H |

#### Senioren

|                   |       |
|-------------------|-------|
| 1. Joray Remy     | 455 H |
| 2. Hofmänner Hans | 446 H |
| 3. Bosshard Hans  | 415 H |

#### Damen

|                        |       |
|------------------------|-------|
| 1. Joss Margrit        | 433 H |
| 2. Wirth Liselotte     | 424 H |
| 3. Hofmänner Elisabeth | 416 H |

#### Gäste: Damen + Herren

|                    |       |
|--------------------|-------|
| 1. Negele Daniela  | 303 H |
| 2. Bersinger Trudy | 288 H |
| 3. Gemperle Heidi  | 273 H |

#### Mannschaften

|                                  |        |
|----------------------------------|--------|
| 1. GC St.Gallen 1                | 1307 H |
| Hofmänner H., Schwyter T., Wirth |        |
| 2. GC Thun                       | 1301 H |
| Renfer G., Eggler H., Joss M.    |        |
| 3. SS Neuenburg                  | 1229 H |
| Joray R., Bourquin R., Allaz R.  |        |

Wanderpreisgewinner: Joray R. 455 H

### 16. Volleyballturnier

Wir haben das Turnier zum erstenmal in der Turnhalle Zil im Osten von St.Gallen durchgeführt. Es kamen 5 Mannschaften aus der Schweiz. Wir spielten Hin- und Rückrunden. Die Anwärter auf den Turniersieg waren Zürich oder St.Gallen. Alle Mannschaften haben kaum Pausen gehabt. Es gab nur eine Mittagspause. Am Schluss hatten alle müde Beine vom vielen hüpfen. Am besten gehüpft hat die Mannschaft von Zürich. Gleich viele Punkte wie die Zürcher aber weniger Satzballen hatten die Mannschaft aus St.Gallen. Voller Freude gingen dann alle an die Unterhaltung und holten die Preise.

#### Rangliste 16. Volleyballturnier

|                 |         |
|-----------------|---------|
| 1. GSV Zürich   | 26 Pkt. |
| 2. GC St.Gallen | 26 Pkt. |
| 3. IGSV Luzern  | 12 Pkt. |

### Abendunterhaltung

Wie gewohnt begann auch dieses Jahr die Abendunterhaltung mit einer grösseren Verspätung. Tombolalose waren bereits beim Eintritt keine mehr vorhanden. Nach einer Unfallverletzung im letzten Jahr führte dieses Jahr wieder Urs Hengartner durch den Abend. Auch dieses Jahr traten wieder die Theatergruppe des Gehörlosenclub St.Gallen unter der bewährten Regie von Inge Scheiber auf. Im Hintergrund wirkte wie immer Gallus Ruf als Bühnenchef. Bis der Abend beginnen konnte

musste in der Aula wie jedes Jahr viel Aufbau- und Einrichtungsarbeit getan werden. Aber es waren wie immer Helfer (meistens immer dieselben) vorhanden, die sich für den GC-St.Gallen einsetzten. Ich kann wirklich nicht alle Namen nennen, es würde zu weit führen. Eine Neuigkeit muss ich jedoch noch erwähnen: wir haben in Claudio Kern einen neuen Wirt. Mit seinen Helferinnen und Helfern hat er die Aufgabe wirklich gut gelöst. Eine wichtige Aufgabe erfüllt die Bar. Sie ist Treffpunkt für viele. Da wird geschwatzt und werden Erinnerungen ausgetauscht. Auch das Wiedersehen mit Kolleginnen und Kol-

legen ist sehr wichtig. Auch hatte es unter der bewährten Leitung von Esti Lanzendörfer eine reichhaltige Auswahl an Getränken. Zügig ging die Siegerehrung über die Bühne. Auffallend war, dass diesmal viele Sportler schon die Heimreise angetreten hatten. Wie immer jubelten die Sieger am lautesten. Auch trat wieder die Disco mit DJ Michalko Markus in Aktion. Gut war auch die Tanzvorführung von Jasmin Scheiber mit ihren Kolleginnen. Dies führte dazu, dass anschliessend mehr getanzt wurde.

Nur zu rasch wurde es 02.00 Uhr und die Disco verstummte. Wir vom GC-St.Gallen

begannen routiniert wie immer mit aufräumen. Viele tranken an der Bar noch ein letztes Glas und dann wurde auch die Bar aufgeräumt. Geordnet und ruhig wie immer in den letzten Jahren verliessen unsere Gäste die Aula. Es gab keine Störung und keinen Krach. Dank der Mithilfe vieler Clubmitglieder gingen alle diese Arbeiten rasch vonstatten. Wir erlebten einen schönen, unterhaltsamen und vor allem friedlichen Abend der hoffentlich allen in bester Erinnerung bleiben wird.

Roland Hagen, Sekretär des OK

## Unihockey in Schweden

# Internationale Premiere

Zum ersten Mal konnte sich die Schweizer Unihockey Nationalmannschaft mit anderen Ländern messen. Es war ein sehr eindrückliches Erlebnis. Der Hinflug war am Freitag morgens, 5.10.01 und der Rückflug am Sonntag abends, 7.10.01.

Die Schweizer Nationalmannschaft setzte sich aus folgenden Spielern zusammen: Remo Berni, Ronny Bäurle, Christian Deubelbeiss, Martin Doswald (Torhüter), Daniel Marti, Philippe Meier, Daniel Müller, Martin Ramseier, Erich Rast, Marco Saggiocco, Markus Schaffner, Othmar Schelbert, Kelvin Wong, Samuel Wullschleger, Roger Gehret (Trainer), Tino Bacilieri (Co-Trainer).

An diesem 3-Länder Turnier spielte Finnland technisch hervorragend und so gewann es:

|                     |        |
|---------------------|--------|
| Schweiz - Schweden  | 4 : 17 |
| Finnland - Schweiz  | 27 : 1 |
| Schweden - Finnland | 7 : 8  |

Die ersten 20 Minuten gegen die Schweden war die beste Leistung der Schweizer Nationalmannschaft an diesem Turnier. Es stand nur 1 : 3 für Schweden. Das Spiel gegen die Finnen war um einiges aggressiver. Bei den Schweizern gab es 4 Verletzte, so dass wir eine zu hohe Niederlage

einstecken mussten. Die Finnen und die Schweden hatten etwa das NL B- bis NL A-Niveau.

Wir mussten feststellen, dass es mit 2 Blöcken schwieriger ist, das ganze Spiel konstant zu spielen. Finnland sowie auch Schweden hatten beide ca. 20 Spieler und konnten mit 3 Blöcken agieren.

Das nächste internationale Unihockey-Turnier wird zwischen April und Juni 2002 in Helsinki (Finnland) stattfinden. Und im Jahr 2003 wird die Schweiz das internationale Unihockey-Turnier austragen.

Bericht und Fotos: Ronny Bäurle



Rot - Blau - Gelb: bunt durchgemischt mit Schweiz, Finnland und Schweden

**SM - Cross****Gute Leistung von Christian Matter und Anne Bächler!**

Die 39. Cross-SM der Gehörlosen fand am Samstag, 6. Oktober in Willisau/ Luzern statt. Der Innerschweizer Gehörlosen Sportverein Luzern (IGSVL) und die Abteilung Leichtathletik des SGSV organisierten mit viel Einsatz diese Veranstaltung.

Das Wetter war mild und der Parcours in der Region Willisau sehr hügelig. Der ehemalige Meister, Roger Vogel (TV Willisau, Mitglied des Leichtathletikclubs der Hörenden) empfing uns mit einem herzlichen Willkommensgruss.

25 Aktiv-Sportler (davon 3 von der Kategorie Junioren und 8 vom Kurz-Cross) haben daran teilgenommen! Dies ist sehr wenig und wir bedauern es ausserordentlich. Das Bankett, welches vom IGSVL organisiert war, musste wegen zu wenigen Teilnehmern abgesagt werden.

Vor der Preisverteilung und Rangverkündigung offerierte uns der IGSVL den Aperó. Wir bedanken uns ganz herzlich beim Präsidenten Toni Renggli beim Ski-Langlaufspezialisten, Urban Gundi und bei allen anderen Mitgliedern für die perfekte Organisation.

**Resultate****Junioren:**

Seit 1994 gab es keine Junioren mehr am Start! In diesem Jahr nahmen wiederum einige daran teil. Stefan Bammert erzielte den 1. Platz vor Samuel Furer und Blerim Amet. Für diese drei war es die erste Teilnahme an einem Crosslauf.

6 km

|                   |          |
|-------------------|----------|
| 1. Bammert Stefan | 27.59.70 |
| 2. Furer Samuel   | 30.24.47 |
| 3. Amet Blerim    | 32.22.11 |

**Senioren:**

Keine Überraschung! André Gschwind gewann den Lauf problemlos vor Clément Varin und Daniel Eggen. Der Spezialist für Lang-Distanzen und Ehrenmitglied des SGSV, Vinzenz Fischer, hatte sich für

diesen Wettkampf nicht eingeschrieben.  
6 km

|                   |          |
|-------------------|----------|
| 1. Gschwind André | 26.24.12 |
| 2. Varin Clément  | 28.08.11 |
| 3. Eggen Daniel   | 32.54.07 |

Gäste:

|                |          |
|----------------|----------|
| 1. Gnos Werner | 25.24.13 |
| 2. Gundi Urban | 25.24.15 |

**Damen:**

Anne Bächler erzielte zum 4. Mal in Folge den Titel vor der jungen Nicole Lussi. Trotz einer Verletzung, die sich Yolanda Fürst einige Tage zuvor zuzog, fand sie ein Lächeln für ihren 3. Platz. Andrea Haldimann war sehr mutig. Nicole und Andrea nahmen ebenfalls zum erstenmal am Crosslauf teil. BRAVO für alle Damen!

1,2 km

|                         |         |
|-------------------------|---------|
| 1. Bieri Florina (11j.) | 9.52.25 |
|-------------------------|---------|

3,6km

|                     |          |
|---------------------|----------|
| 1. Bächler Anne     | 16.49.50 |
| 2. Lussi Nicole     | 21.10.07 |
| 3. Fürst Jolanda    | 23.05.30 |
| 4. Haldimann Andrea | 24.06.14 |

**Elite:**

In Abwesenheit des Titelverteidigers, Marcel Müller sorgte Christian Matter, der Spezialist für Marathonläufe, für eine Überraschung. Er erzielte bei der Kategorie der Elite seinen ersten Sieg vor dem Marathon-Spezialisten, Werner Gnos und dem Ski-Langläufer, Urban Gundi. Auch Fabrice Sciboz absolvierte mit viel Mut diesen Lauf. Bravo! Das gab es noch nie in der Geschichte: 4 Athleten in der Kategorie der Elite!

9,6km

|                     |          |
|---------------------|----------|
| 1. Matter Christian | 38.23.79 |
| 2. Gnos Werner      | 42.09.60 |
| 3. Gundi Urban      | 42.41.10 |
| 4. Sciboz Fabrice   | 43.08.68 |

**Interclub:**

Beim Mannschafts-Klassement eroberte der Favorit, GSV Zürich den Interclub-Wanderpreis vor dem SS Freiburg.

|                |          |
|----------------|----------|
| 1. GSV Zürich  | 59 Pkte. |
| 2. SS Fribourg | 78 Pkte. |

**Kurz-Cross ohne Titel:**

Seit der Gründung dieser Disziplin im Jahre 1992 fand sie nach Niederbipp im Jahre 1998 zum zweitenmal statt und wir verzeichneten mehr als 8 Teilnehmer.

2,4km

|                     |          |
|---------------------|----------|
| 1. Gundi Urban      | 10.16.37 |
| 2. Gsponer Werner   | 10.23.52 |
| 3. Lang Robert      | 10.46.60 |
| 4. Steffen Theo     | 11.22.99 |
| 5. Deizher Karl     | 11.41.06 |
| 6. Kayici Birol     | 11.55.35 |
| 7. Karlen Hanspeter | 13.16.79 |
| 8. Bieri Josef      | 15.31.13 |

Es war sehr angenehm, diesen Tag zusammen auf dem Luzerner-Boden zu verbringen. Es lebe Luzern!

Bericht: C. Varin, LA-Obmann

## SGSV-Sekretariat

**Sekretärin:**

Brigitte Deplat  
Hof 795, 9104 Waldstatt

**Bürozeiten: Mo – Fr**

7.30 – 11.30 / 17.45 – 19.00

Tel.+ Scrit: 071/352 80 10

Fax: 071/352 29 59

**E-Mail:**

sgsv.fsss.bd@bluewin.ch

**Url:**

<http://www.swissdeaf.ch/sgsv>

**Teletext:**

Tafel 771 (Sportseiten),  
Tafel 774 (Kalender)

**Technischer Leiter:**

Christian Matter  
Weidstrasse 37  
8932 Mettmenstetten

Telescrit: 01/767 11 25

Fax: 01/767 11 29



## Kirchliche Anzeigen

### SGSV - SPORTKALENDER 2001

Änderungen vorbehalten! Anfragen und Anmeldungen bei:  
Daniela Grätzer, SGSV Büro, Oerlikonerstrasse 98, 8057 Zürich  
Fax: 01/312 13 58 E-Mail: [sgsv.fsss.dg@bluewin.ch](mailto:sgsv.fsss.dg@bluewin.ch)

| Datum | Organisation | Veranstaltung | Ort |
|-------|--------------|---------------|-----|
|-------|--------------|---------------|-----|

Änderungen sofort immer auch an die Sportredaktorin Yvonne Hauser melden!!!

#### Dezember

|            |            |                                  |              |
|------------|------------|----------------------------------|--------------|
| 6.12.      | SGSV/FSSS  | Volleyballmeisterschaften Herren | Obfelden     |
| 8.12.      | LSS Genève | Badminton-Romandie               | Genève       |
| 8.12.      | SGSV/FSSS  | Volleyballmeisterschaften Herren | Einsiedeln   |
| 8.12.      | SGSV/FSSS  | Schiesskurs 10m                  | Bätterkinden |
| 15.12.     | SGSV/FSSS  | Volleyballmeisterschaften Herren | Oerlikon     |
| 27.-30.12. | SGSV/SVBS  | Ski-nordisch, Schneetraining     | Reckingen    |

### Katholische Gehörlosen- gemeinden

#### Region Zürich

Auskünfte: Gehörlosenseelsorge Zürich.  
Telescrit : 01 360 51 53,  
Telefon: 01 360 51 51, Fax 01 360 51 54,  
Email: [gehoerlose.zh@kath.ch](mailto:gehoerlose.zh@kath.ch)

Sonntag, 11. November, 14.30 Uhr.  
Gottesdienst zum Thema «Generationen»  
in der Gehörlosenkirche Oerlikon-Zürich.

Sonntag, 24. November, 14.00 Uhr.  
Jahresversammlung der kath. Gehörlo-  
sengemeinde an der Beckenhofstr. 16,  
8006 Zürich.

#### Region Aargau

Auskünfte: Kath. Gehörlosenseelsorge im  
Kanton Aargau, Schönastr. 21,  
Kanti Foyer, 5400 Baden.  
Telescrit: 056 222 30 86, Fax 056 222 13 37

Sonntag, 11. November, 10.00-17.00 Uhr  
Gottesdienst in der Kirche St. Peter und  
Paul in Aarau.

#### Region St. Gallen

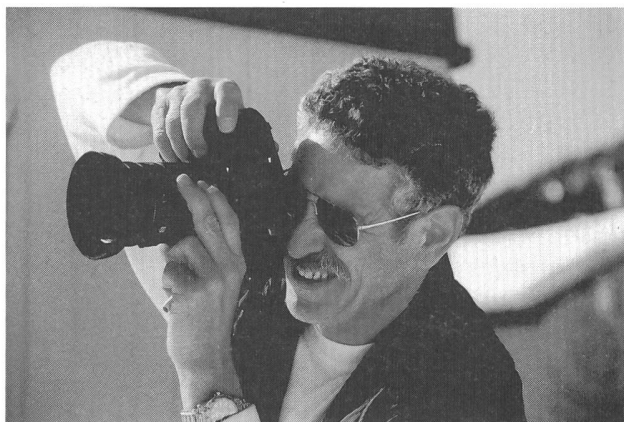
Auskünfte: Kath. Gehörlosenseelsorge  
St. Gallen, Auf dem Damm 8,  
9000 St. Gallen, Fax 071 220 36 15

Sonntag, 11. November, 9.30 Uhr.  
Kath. Gottesdienst in der Herz-Jesu-  
Kapelle am Dom in St. Gallen.

#### Region Basel

Auskünfte: Kath. Hörbehinderten-Seelsor-  
ge (KHS), Rudolf Kuhn, Häslirainweg 31,  
4147 Aesch,  
Email [pfarramtneuzlingen@bluewin.ch](mailto:pfarramtneuzlingen@bluewin.ch)

### Zum Gedenken an



## Bernard Kober

Wir sind tief betroffen!

Bernard Kober erlag am Samstag, 29.Sept.2001 seiner längeren, schweren Krankheit im 54. Altersjahr. Er war ein grosszügiger Gönner des SGSV und unterstützte insbesondere den Tennissport der Gehörlosen. Viele Wanderpokale und Siegerpreise wurden von Bernard gespendet.

Ganz besonders erwähnenswert ist sein grosser Einsatz als Fotograf an den 14. Winterweltspielen in Davos 1999.

Wir bedauern, dass wir – der Präs. W.Zaugg und die Sportredaktorin Y.Hauser – erst nach der Rückkehr aus unseren Ferien vom Hinschied und der bereits stattgefundenen Beerdigung Kenntnis nehmen konnten. Wir danken den SGSV Vertretern für ihre Anteilnahme an der Beerdigung von Bernard.

Wir werden ihn nie vergessen!

Im Namen des SGSV: Walter Zaugg, Präsident

Sonntag, 11. November, 10.00-17.00 Uhr  
ökumenische Tagung im Pfarreiheim St.  
Franziskus in Riehen

## Region Bern

Auskünfte: Kath. Gehörlosengemeinde  
Bern, Telescrit / Fax 031 869 31 80

Sonntag, 4. November, 17.00 Uhr.  
Gottesdienst im Pfarreizentrum der  
Pfarrei Bruder Klaus, Ostring 1d, Bern.

## Gehörlosenseelsorge Kanton Solothurn

Auskünfte: Schwester Martina Lorenz,  
Rigistr. 7, 6010 Kriens,  
Telescrit 041 319 40 34,  
Fax 041 319 40 31 (katholisch).  
Heinrich Beglinger, Socinstr. 13,  
4051 Basel, Telescrit 061 261 05 19,  
Fax 061 261 05 48 (reformiert).

Sonntag, 4. November, 10.00 Uhr.  
Gottesdienst im Gemeindehaus der Pau-  
luskirche, Calvinstube in Olten, mit Sr.  
Lorenz.

## Evangelische Gehörlosen- gemeinden

## Region Basel - Baselland

Auskünfte: Evang. Gehörlosenseelsorge,  
Socinstrasse 13, 4051 Basel, Telescrit 061  
261 05 19, Fax 061 261 05 48.

Sonntag, 4. November, 14.30 Uhr.  
Gottesdienst im Kirchgemeindehaus Mar-  
tinschhof, Rosengasse 1 in Liestal.

Sonntag, 25. November, 14.30 Uhr.  
Gottesdienst im Splitterhaus, Socinstr. 13,  
in Basel.

## Region Aargau

Auskünfte: Evang.-ref. Gehörlosenseel-  
sorge der aargauischen Landeskirche, Kir-  
chenweg, 53, 5054 Kirchleerau,  
Tel. 062 726 11 34, Fax 062 726 20 00  
Sonntag, 11. November, 14.15 Uhr.  
Gottesdienst im ref. Kirchgemeindehaus,  
Hintere Hauptstr. 19, in Zofingen.

Sonntag, 18. November, 10.00 Uhr.  
Gottesdienst in der ref. Kirche, Oelrainstr.  
21, in Baden, mit der hörenden  
Gemeinde Baden.

## Region Bern

Auskünfte: Hörbehindertenseelsorge  
Bern-Jura, Telefon 031 385 17 17,  
Fax 031 385 17 20, Telescrit 031 385 17 35

Sonntag, 11. November, 14.00 Uhr.  
Gottesdienst in der Kirche in Frutigen, mit  
Diakon Fankhauser.

Montag, 12. November, 20.00 Uhr.  
Gottesdienst in der Stiftung Uetendorf-  
berg, mit Pfrn. Wildbolz.

Dienstag, 13. November, 15.00 Uhr.  
Gottesdienst im Wohnheim für Gehörlose  
in Belp, mit Pfrn. Wildbolz.

Montag, 19. November, 8.15 Uhr.  
ökumenischer Gottesdienst in der Kirche  
Münchenbuchsee, mit Pfrn. Bracher.

Sonntag, 25. November, 14.00 Uhr.  
Gottesdienst in der Schlosskapelle in  
Interlaken, mit Pfrn. Bracher.

## Region Ostschweiz und Schaffhausen

Auskünfte: Evang. Pfarramt für Gehörlo-  
se, Oberer Graben 31, 9000 St. Gallen,  
Telefon 071 227 05 71,  
Telescrit 071 227 05 78, Fax 071 227 05 79

Sonntag, 4. November, 14.15 Uhr.  
Gottesdienst in Passugg im Anschluss an  
die Versammlung des Bündner Gehörlo-  
senvereins.

Sonntag, 11. November, 14.30 Uhr.  
Gottesdienst im Hotel Bären in Buchs SG.  
Sonntag, 25. November, 10.45 Uhr.  
Gottesdienst im evang. Kirchgemeinde-  
haus in Glarus im Anschluss an die Ver-  
sammlung des Gehörlosenvereins Berg-  
haus «Tristel» Elm

## Region Zürich

Auskünfte: Kant. Pfarramt für Gehörlose  
Zürich, Oerlikonerstr. 98, 8057 Zürich.  
Ref. Gehörlosengemeinde des Kantons  
Zürich,  
Telescrit 01 322 90 82, Fax 01 311 90 89

Sonntag, 4. November, 14.30 Uhr.  
Gottesdienst mit Abendmahl in der  
Gehörlosenkirche in Oerlikon-Zürich.

Sonntag, 11. November, 10.30 Uhr.  
Gottesdienst mit Abendmahl im Gehörlo-  
sendorf Turbenthal.

Sonntag, 25. November, 14.30 Uhr.  
Gottesdienst mit Abendmahl in der refor-  
mierten Kirche in Hettlingen.

**Auskünfte und Änderungen  
Siehe jeweils im Gemeindeblatt  
und Teletext 772**



«NOVEMBER! – ZEIT ZUM AUFFRISCHEN UND AUFLADEN!»